

Formtrenn- und Kühlschmiermittel mit **Novasan OSMO P**

Zur Desinfektion bei Bakterien und Pilze in Kühlschmieremulsion, Formtrennmittel und Gleitschleifanlagen

AUSGANGSLAGE - URSACHE

Bei den, in der **Gießerei-Industrie** benutzten Emulsionen zur Trennung der Kerne von den Formen, entstehen bei den hohen Temperaturen hervorragende Lebensbedingungen zur Bildung von Bakterien, mit teilweise einer sehr unangenehmen Geruchsbelästigung.

Im **Kühlschmiermittelkreislauf** und bei **Gleitschleifanlagen**, bestehen zwar nicht solch hohe Temperaturen, die Umstände führen jedoch auch hier zu einer Kontaminierung, einschliesslich der Geruchsbelästigung. Dies ist besonders bei nativen Kühlschmierstoffen (organisch) zu beobachten.

Verursacht wird diese Geruchsbelästigung durch vorübergehende Unterbrechungen (Wochenende), bei längeren Stillständen (Urlaub) oder anderen Ruhepausen.

Dem Anwender steht mit **OSMO P** ein Mittel zur Verfügung, welches, in Abhängigkeit der Konzentrationslösung, das Entstehen von Bakterien und Pilzen im Emulsionskreislauf verhindert. Ausserdem hat **OSMO P**, bei der späteren Abwasseraufbereitung mit Bioreaktor, keinen Einfluss auf die Biologie.

GRUNDESINFEKTION

Zu Beginn einer ständigen Anwendung von **OSMO P**, ist dem Kreislauf eine höhere Dosis zuzugeben oder dies in der ersten Woche auf mehrere Tage zu verteilen. Die Anwendungskonzentration ist weiter unten beschrieben.

Entsorgung von **OSMO P** (EU-Wassergefährdungsklasse „O“ - kein Einfluss auf CSB)

Die Wirkstoffe von **OSMO P** bauen sich mit dem Wirksamwerden vollständig ab, so dass keine Belastung des Abwassers entsteht oder Auflagen für das Abwasser zu erfüllen sind.

Das **OSMO P** hat keinen Einfluss bei bestehenden biologischen Abwasseranlagen, weil die Wirkstoffe im Kreislauf mit dem Wirksamwerden sich abbauen und mögliche Reste im weiteren Verlauf unwirksam gemacht werden.

ANWENDUNGSKONZENTRATION und DOSIERUNG

Mechanische Fertigung

Normalerweise genügt es, über das Wochenende ab ca. 0,2% **OSMO P** dem Kreislauf kurz vor Arbeitsende zuzugeben. Dies ist jedoch von der Kontaminierung, den Zerspannungsrückständen (Metall) in dem Kreislaufwasser und den vor Ort bestehenden Gegebenheiten abhängig => **Anwendungserfahrungen**.

Formtrennmittel

Normalerweise genügt es, über das Wochenende ab ca. 0,2% **OSMO P** dem Kreislauf kurz vor Arbeitsende zuzugeben. Dies ist jedoch von der Kontaminierung, der Temperatur (Kühlung) und den vor Ort bestehenden Gegebenheiten abhängig => **Anwendungserfahrungen**.

Gleitschleifanlage

Normalerweise genügt es, über das Wochenende ab ca. 0,3% **OSMO P** dem Kreislauf kurz vor Arbeitsende zuzugeben. Dies ist jedoch von der Kontaminierung, den Rückständen im Kreislaufwasser und den vor Ort bestehenden Gegebenheiten abhängig => **Anwendungserfahrungen**.

Nach längerem Stillstand

Nach dem Urlaub oder bei sonstigen längeren Unterbrechungen der Kreisläufe, ist bei Beginn der Produktion wie unter „Grunddesinfektion“ beschrieben, zu verfahren - eventuell die Dosiermenge etwas erhöhen.

ANWENDUNGSVORTEILE

Wirtschaftlich

Die Anwendungserfahrungen mit **OSMO P** bieten dem Anwender besonders bei nativen Emulsionen, wirtschaftliche Vorteile in allen Anwendungsbereichen. Infolge dieser Erfahrungen, bestätigen uns Anwender einen verringerten und vorbeugenden Pflegeaufwand der Emulsionskreisläufe. Reinigungsmassnahmen sind nur noch in grösseren Intervallen notwendig, so dass der Materialverbrauch bei ständiger Anwendung von **OSMO P** reduziert werden kann.

Gesundheit

Die, bei der Handhabung der Formen, sich entwickelnden Dämpfe, haben keine gesundheitlichen Folgen bei dem Bedienungspersonal, wie dies bei nicht oder schwer biologisch abbaubaren Desinfektionsmitteln wie z. B. Formalin bekannt ist. **OSMO P** beinhaltet keine belastenden Wirkstoffe, zersetzt und verbraucht sich mit dem Wirksamwerden biologisch sehr schnell, so dass auch bei einer Überdosierung keine gesundheitlichen Folgen bestehen können.